On the Gold Rush's track

by Michael Negele

(Mechanics' Institute, San Francisco, CA)

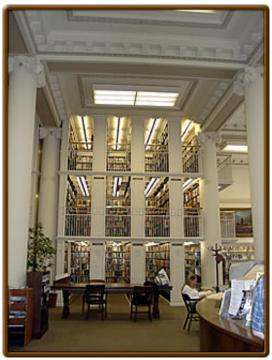


Andy in front of the entrance 57 Post Street

I was able to take advantage of a business trip to Berkeley, CA in July 2004 to visit my friend Andy Ansel and to go with him by BART (Bay Area Regional Train) to the Mechanics' Institute, 57 Post Street in San Francisco downtown. John Donaldson was expecting us, he is the director of the Chess Room there, the oldest chess club of the United States which was probably founded even in 1854 along with the whole institution.



In John Donaldson's office, 4th floor



Reading room of the Mechanics' Institute's Library (above and

below)

The Mechanics' Institute should offer education and cultural entertainment to the mechanics who had settled after the gold fever (in 1848 gold was discovered at Coloma in the North East, also San Francisco benefited from that). Nowadays its magnificent library with about 160,000 books in the neoclassicist reading rooms is a gem. Among them is quite a considerable number of nice chess books and magazines – so John showed us a marvellous edition of the Wiener Schachzeitung or of the Deutsches Wochenschach and of the British Chess Magazine located in a special room for the valuables as well as common books intended for lending.





Andy and John in front of the valuable chess books of the

Mechanics' Institute

John also showed Andy and me all the duplicates from numerous gifts packed in stockrooms in the basement – a real treasure trove.

Finally we went to the historic playing room with its old chess tables – surely the captured pieces should slip into the felt lined compartments.



In the Chess Room, 4th floor



The master and his attentive follower

Particularly instructive for me was a short "chess lesson" John Donaldson teached me with one of his recently played games, before we went – passing the Mechanics' Monument – to an absolutely delicious dinner.



Mechanics' Monument



At dinner

A very successful expedition as the final photo shows.





The additional scans of documents I got from John Donaldson give a deeper impression of the significance of this imposing institution.

On "Chess in San Francisco" and also on the Mechanics' Institute's Chess Room reports Edmund Lomer in his article in Schachkalender 1997, Edition Marco, pages 112-115 (in German only, see below). (We thank Arno Nickel for his permission to present this article here.)



in Urlanh in San Francisco, diesem reizvollen Kleinod der West
kinne, bietet viellältige bleibende Eindsacke und lockt zu maneralten, dit über 100 Mere höher Sequolablaumen his zahlreichen
raften, dit über 100 Mere höher Sequolablaumen his zu wüstenhnfüchen Gebieten oder auch herrlichen, einsamen Buchten mit kritallkären Wasser – diese Region ist voller Estreme.

So steht auch für Freunde des königlichen Spiels Schach gewiß nicht
n Vordergrund – ganz fehlen sollte dieses wichtige Element kreathver
hofung jedoch nicht. So dachte ich wahrend der neunständigen Flugeit über Kontäsmöglichkeiten zu Schachkunisen bzw. "Allahs in der
amerikanische Verhälmisse eiber Weinen Metropole (c.a. 750,000
invohner im Saudsgebiet nach.
Schon der ernet Sordizuz zu ne esten Moreen war ein kleiner Eriola.

Il attentivamische vernammiste einer steinben overzopisce ist. a. (20.000)
Il mirochner im Saddigsbeitt unzeh,
Schon der ernte Streifung am ersten Morgen war ein kleiner Erlolg.
In einem Kleinerne Platz mit Geninanlagen, der nach dem Konstrukteur
er legendaren cablie car, Hallidio, benaant war, erschienen usplötzniet Schachberetten und Spiehalzen verseben und die Spiehe begannen
auf Stahle wurde verächtet. Offensichtlich wurde nicht nur um die
hog spieht – als ich einem der überwiegend ober schlicht gekleideren
nil streng duttenden Aüreure, der noch keinen Spiehpanner hatte, zu
erstehen gab, mit ihm zu spiehen, hiefe es kär und deutlich; 5 Dollatz
lun, ich verzichtete doch lieber, da ich nicht testen wollte, was mit im
zeinenfalle überreicht wiede, ich micht leisten wollte, was mit im
zeinenfalle überreicht wiede, ich micht leisten wollte, was mit im
zeinenfalle überreichtet wiede, ich micht leisten wollte, was mit im
zeinenfalle überreicht wiede, ich micht leisten wollte, was mit im
zeinenfalle überreicht wiede, ich micht leisten wollte, was mit im
zeinenfalle überreichte wiede, ich micht leisten wollte, was mit im
zeinenfalle überreichte wiede, ich micht leisten wollte, was mit im
zeinenfalle überreichte wiede, ich micht leisten wollte, was mit im
zeinenfalle zu eine seine Schachecke im San Erancitico
zensche eine Schachecke im San Erancitico
zensche der seine Schachecke im San Erancitico
zensche der seine Schachecke im San Erancitico
zensche eine Schachecke im San Erancitico
zensche den Annut brache tatsächlich den Kornatar mit dem nummehr 93 jahigen Ahnut den Annut brache tatsächlich den Kornatar mit dem nummehr 93 jahigen Ahnut den Annut brache tatsächlich den Kornatar mit dem nummehr 93 jahigen Ahnut den Annut brache tatsächlich den Kornatar mit dem nummehr 93 jahigen Ahnut den Annut brache tatsächlich den Kornatar mit dem nummehr 93 jah-

schachsubs in der stadt giet, der abeste wurde nurz nach dem scholhab. Da-mals, bei Grandung dereit die mit der Gewinnung des Golden berchä-tigten «Mechanikan dereit die mit der Gewinnung des Golden berchä-tigten «Mechaniker» so behannt. hat er seinen historischen Namm bei-behalten und wird in fanf Jahren zum 130jahrigen Besteben sicherlich god feiem. Die zur Ziet deren 300 Mitglieder sied dunchweg männlich, wenn auch der Zutritt von Frauen offenbar gestattet ist.

wenn auch der Zutrist von Frauern offenbur gestattet ist. Nun, am nüchsten Abend suchte ich mit meiner beweren Hälfte den mechnstöckigen Geschäftsblock 67. Prost Street auf, wo zunächst die erste Härde in Penson einer Conclerge überwunden wurde. Ein Lintag mit Uhrzeit in einer Kladde gensigte tein einers Albibt und der Fahrstahl führte uns in den vierten Stock, wo der Klub, soweit ich sehen uonne, in vier großen Räumen beherberget war. Das unsüberschlausschäld son menbers onlyv hieft uns nicht vom Bereten der Räume ababer solgleich näherte sich der Emplangsched und fragbe auch unsecene Begehr. Der schlichne Wunsch, etwas Schadth zu spiellen und einiges mehr über den Verein zu erfahren, wurde dann auch freundlich erfüllt, nobei die Ernähnung der Empfehlung von Meister Koltanowski beson-den Sniffreich war. Leider, so wurde um bedeuter, erschelne er kaum noch persödlich, aber er sei, nach einer Krankheit genesen, wieder in plater Verlassung.

uter Verlassung.

Inzwischen begrüßen um weitere Klubmitglieder und – endlich –
am es auch zu einigen Parlien. Es wird an mehreren, etwa zehn Merer

1) langen Holztischen mit erlopechend vielen in die Tischfläche einelassenen Spieleldern gespielt. Links und rechts neben dem Spieleld

ind mit Samtstell sorgfalbig ausgelegte Vertiefungen angebracht, in die
nan die Beutefüguen wirt. So fallen die geschlagenen Steikkalte weiigsters weich. Allerdings ist dakarch der Pfalz für die Urth begrenzt –
ornehmlich beim Bitzen ist dies eine wackelige Argefegenheit, und



Titel eines vieweitigen Werbehlatts für Koltanovskis tägliche Schachspalte Klubs, elle uncählige, zum Teil sehr alte Bücher umfaßt – eine wahre

Findiguide:

The Paradiel Sir unentwegte Schachspieler ist auch dadurch gegeben, daß hier taglich ab 12 Uhr mittags bis weit nach Nitternacht gespielnt, daß hier taglich ab 12 Uhr mittags bis weit nach Nitternacht gespielt werden kann und auch wird. Nur eins darf nicht vergessen werden: Der Austrag bei der Geneirege vor dem Verlassen des Gebaudes!
Währhalt ein bemeckenwerter Schachklub – aber aus nachvollziehbaenn Grinden halte ich mit Milligung auferingt; memerhin haben drei
Einsache exzeint. daß man auch ur har Mich in S.F. beinewers auf ver-

THE MECHANICS' INSTITUTE is a nonprofit membership organization open to the public. Founded in 1854, the Institute's goals were to provide technical education and training for mechanics, to sponsor lectures for members and the public on technical and cultural topics, and to promote local industry.

From 1857 to 1899, the Mechanics' Institute sponsored thirty-one industrial fairs, exhibits of agricultural products, manufactured goods, scientific apparatus, and art. The fairs, while providing great entertainment for nineteenth-century San Franciscans, also promoted the entrepreneurial spirit of early Californians and the evolution of California from the gold rush economy through the age of industry and agriculture.

Mechanics' Institute history is interwoven with the history of the West, James Lick, Andrew Hallidie, Thomas O. Larkin, and William C. Ralston, to name a few, were supporters of the early efforts of the Institute, Mark Twain wrote contemporaneous accounts of the industrial fairs, Horace Greeley lectured at the Institute, and Presidents Harrison, McKinley, and Theodore Roosevelt were welcomed to the Institute during their visits to San Francisco.

Today, the Mechanics' Institute serves the people of San Francisco and the Bay Area with a full service, general interest library, a historic chessroom, classes, lectures, and literary and performing arts events that support the educational, vocational, and cultural interests of the entire community. Housed in its landmark building on Post Street, the Institute strives to balance its unique history with the demands and promise of the future.

Chess Room, 1910











57 Post Street • San Francisco, CA • 94104 • 415.393.0105 • www.milibrary.org

